

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 43

Leipzig, Donnerstag den 20. Februar 1941

108. Jahrgang



In einigen Tagen wieder lieferbar!

JOHANNES BÜCHNER

JAN DER SPIELER

Roman vom Niederrhein

288 Seiten / Format 11,5:19,5 / Leinen RM 4.80

Erste Urteile:

Der M.Glabbacher Dichter Johannes Büchner ließ nun seine zweite erzählerische Arbeit, den Roman „Jan der Spieler“ erscheinen. Auch hier bewährte sich wieder Johannes Büchners nicht alltägliches, ja - in mancher Hinsicht geradezu hervorragend zu bezeichnendes episches Talent. War jedoch das erste Werk des Dichters aus einer gewissen Fülle der Gesichte geschöpft und beruhte sein wesentlicher Reiz auf einer Vielseitigkeit der Anschauungen von der niederrheinischen Landschaft und ihren Menschen, so kommt es hier in diesem neuen Roman zweifellos darauf an, einen einzigen Charakter, seine Entwicklung und sein Schicksal in poetischer Folgerichtigkeit durchzuführen und darzustellen. Eine durchaus positive Tendenz gibt dem neuen Werk Johannes Büchners den künstlerischen Wert und die unbestreitbare moralische Bedeutung. Der Dichter verlegte seine Handlung in die Mitte des vorigen Jahrhunderts und traf mit zuverlässiger gestalterischer Sicherheit den Stil dieses Zeitalters, der die historische Atmosphäre, in der die Handlung sich abspielt, glaubwürdig bedingt. (H.G.v. Borries, Rh. Landesztg.)

Büchner, der uns mit dem Roman „Die Berufung des Herzens“ noch unlängst den Roman schenkte, in dem Landschaft und Menschen des Niederrheins eine tiefverinnerlichte Wiedergabe erfuhren, greift mit dem neuen Werk mitten hinein in das menschliche Schicksal, das er uns an dem verträumten Bauernjungen Jan, der den Pflug verläßt, um einer Schar Komödianten nachzulaufen, gleichnishaft auseinandersetzt. Mit tiefer, beglückender Menschenkenntnis sind die wenigen Gestalten geformt, die in der Hintergründigkeit allen Geschehens um so plastischer und darum allgemeingültiger hervortreten. Büchners ausgezeichnete Erzählkunst ist in diesem Werk mit raschen Schritten auf einen steilen Gipfel gestiegen, von dessen Höhe wir beglückt Umschau halten. (Der Niederrhein, Januar 1941)

... Büchner hat Menschen und Landschaft prächtig gezeichnet. Mit ganz besonderer Liebe bringt er uns das niederrheinische Land und seine erdverwachsenen Bauern nahe. Aber auch die längst verschwundene Welt der fahrenden mit ihren Freuden und Leiden weiß er vortrefflich zu schildern. Dieser Roman einer Irrfahrt und der glücklichen Heimkehr stellt der reichen Kunst Büchners ein vortreffliches Zeugnis aus. (Essener Nationalzeitung, Februar 1941)

... Büchner schuf den Roman aus der Schau heimatstarken Lebens heraus. Er schildert den entscheidenden Weg seines Helden mit lebendigen Farben und mit der gestalterischen Kraft der Menschenbildung. Er findet für die niederrheinische Landschaft das echte Wort und für die Menschen, die Bauern und Komödianten, die wahre Rede. (Dr. Bach, Niederrhein. Volksztg.)

Was der erste Roman des Verfassers, die „Berufung des Herzens“ versprach, wird hier erfüllt: Die Geschichte eines verträumten, eigenwilligen Bauernburschen, der Hof und Sippe verläßt, mit einer Komödiantentruppe Reiz und Gefährdung des fahrenden Lebens erfährt, wird mit all der Behutsamkeit und sicheren Kraft erzählt, die dieses ebenso schwere wie oft benutzte Thema erfordert. Geläutert, gereift und erstarkt kehrt der „verlorene Sohn“ heim, des Vaters Hof und Arbeit zu übernehmen. Landschaft und Leute vom Niederrhein sind lebensvoll und echt erfaßt. Ein schönes Buch! (Blätter für Bücherfreunde)

Ein neues Erfolgsbuch von Büchner, dessen „Berufung des Herzens“ bereits in 3. - 4. Auflage, 7. - 10. Tausend vorliegt.

Z

Vorliegende Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt.

Z

Sichern Sie sich durch sofortige direkte Nachbestellungen weitere Exemplare.

Auslieferung in Leipzig — Salzburg — Wien

Otto Müller Verlag · Salzburg/Leipzig